



**GESCHÄFTSJAHR 2017**  
BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2017



## INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. QUARTAL 2017 IM ÜBERBLICK.....	4
ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2017 .....	8
DIE EDAG AKTIE .....	11
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT .....	13
GRUNDLAGEN DES KONZERNS .....	13
Geschäftsmodell	13
Ziele und Strategien	17
WIRTSCHAFTSBERICHT .....	18
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	18
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS	19
Personalmanagement und -entwicklung	22
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT .....	23
DISCLAIMER .....	23
KONZERN-ZWISCHENBERICHT .....	24
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG .....	24
KONZERN-BILANZ .....	26
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	28
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG .....	30
KONZERN-ANHANG.....	32
Allgemeine Angaben	32
Grundlagen und Methoden	34
Veränderungen des Konsolidierungskreises	37
Währungsumrechnung	38
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	39
Segmentberichterstattung	40
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	43
Finanzinstrumente	44
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	51
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	54
IMPRESSUM.....	55

## CREATE FOR THE BEST. BE PRORUPTIVE!

EDAG PRÄSENTIERT IN GENÈVE ZUKUNFTSORIENTIERTEN ENGINEERING-ANSATZ FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT



Fahrzeugs ein weiteres dominierendes Thema auf dem diesjährigen Automobilsalon in Genf. Dabei ist „Disruption“ eine oft erwartete Nebenwirkung des digitalen Wandels. EDAG stellte in Genf seinen Engineering-Ansatz für mehr Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit vor: „Create for the best. Be Proruptive“ und beweist damit, dass es sich durchaus lohnt, Bewährtes weiter zu verbessern, ohne auf modernste Technologien und Methoden zu verzichten.

Auf dem Messestand präsentierte EDAG mit dem Showcar von Bosch und einer restaurierten Mercedes Pagode aus dem Jahr 1968 einen scheinbaren Gegensatz.

Das futuristische Showcar, das EDAG für Bosch designed und realisiert hat, gewährt einen Ausblick auf das vollständig vernetzte Fahrzeug der Zukunft, während der perfekt restaurierte Mercedes Oldtimer aus dem Jahr 1968 mit modernen Features nachgerüstet wurde, um das Fahrzeug für die aktuellen sicherheitstechnischen Anforderungen des heutigen Straßenverkehrs fit zu machen. Einige Teile wurden dank Digitalisierung komplett neu hergestellt. „Wenn Bauteile nicht mehr verfügbar sind, dann erschaffen wir sie maßgenau mit dem Einsatz digitaler Werkzeuge neu“, so Jörg Ohlsen.

Von E-Fahrzeugen, autonomen Fahren, Connectivity, 3D-Druck über neue Mobilitätskonzepte bis hin zur vollständig vernetzten Fertigung der Industrie 4.0: Stehen wir vor einer kompletten Neuerfindung des Produkts „Automobil“? Die Frage nach dem „Quo vadis“ der Automobilbranche war noch nie so berechtigt wie heute. Neben der Diskussion um alternative Antriebe war die Digitalisierung des



So wurde u.a. der vorhandene Kofferraumdeckel, der sich in einem nicht befriedigenden Zustand befand, digitalisiert und mit den Originalzeichnungen verglichen. Auf dieser Basis entstand nach 49 Jahren erstmals ein digitaler Datensatz des Bauteils, um anschließend entsprechende Werkzeuge konstruieren und herstellen zu können. Im Ergebnis wurde die Voraussetzung für eine moderne und schnelle Bauteilproduktion für die zukünftige Restaurierung weiterer Modelle dieser Baureihe geschaffen. Dieses Beispiel zeigt, dass mit moderner Technik nicht nur automobile Schätze für die Zukunft restauriert und konserviert werden können, sondern auch neue Geschäftsmodelle entstehen.

Auch beim 3D-Druck sieht EDAG große Potentiale für ein proruptives Engineering. Mit einem bionisch optimierten, hybrid gefertigten Spaceframe zeigt EDAG eine Perspektive auf, wie ein wandelbares und flexibel zu fertigendes Karosseriekonzept realisiert werden kann. Der Erfolg liegt in der Kombination von gedruckten Karosserieknoten und intelligent bearbeiteten, konventionell gefertigten Profilen. Hier können die Vorteile des 3D-Drucks optimal genutzt werden. Die Herstellung unterschiedlichster Knoten, die für unterschiedliche Fahrzeugvarianten benötigt werden, können werkzeuglos und dabei kostengünstig auch bei kleineren Stückzahlen produziert werden.

# DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. QUARTAL 2017 IM ÜBERBLICK



„Additiv beschäftigen wir uns intensiv mit den Zukunftsthemen wie Connectivity, HMI, E-Mobility oder dem Ethernet im Fahrzeug“, unterstreicht Jörg Ohlsen, CEO der EDAG Gruppe. „Diese Features werden dazu beitragen, das Fahren sukzessiv komfortabler und sicherer zu machen. Wir erwarten – gerade in Bezug auf alternative Antriebskonzepte – jedoch keinen abrupten Wandel, sondern eine

Übergangsphase, in der konventionelle und neue Technik parallel bestehen werden. Dies impliziert für uns als Engineering-Spezialist erweiterte Marktchancen und Volumina, aber auch den Anspruch, unsere Kompetenzen kontinuierlich auszubauen und neue Geschäftsfelder zu erschließen.“

## TRIVE.ENERGY – CLEVERES ENERGIE- UND KOSTENMANAGEMENT PER APP



Im Februar erhielt die EDAG Marke „trive.me“ im Rahmen des Förderprogrammes für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien von RhönEnergie Fulda einen Förderpreis für die Produktidee „trive.energy“.

Trive.energy ist ein Endkundenportal für Angebot und Nachfrage von Energiemengen, mit dem Stromnutzern die Möglichkeit geboten wird, ihre Energienachfrage stärker an dem volatilen Energiemarkt auszurichten. Dabei können sie, ohne den Tarif zu wechseln, unter

Einräumung zeitlicher Flexibilität beim Stromnutzen Geld sparen. Die Webanwendung bietet so eine Antwort auf die aktuellen Trends der Elektromobilität und Energieeffizienz. Aktuell befindet sich das Produkt in der Testphase. In der ersten Testphase wurde ein zweiseitiger Usability-Test in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda durchgeführt. Die zweite Testphase begann im Mai 2017, wo die Webanwendung mit eingeschränktem Funktionsumfang in ihre Betatestphase gestartet ist.

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

## ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2017

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2017 – 31.03.2017	01.01.2016 – 31.03.2016
Vehicle Engineering	110,4	116,3
Production Solutions	29,2	28,8
Electrics/Electronics	40,4	40,0
Konsolidierung/Others	- 1,8	- 2,5
<b>Summe Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse</b>	<b>178,1</b>	<b>182,6</b>
Veränderung Kerngeschäft:		
Vehicle Engineering	-5,1 %	4,9 %
Production Solutions	1,4 %	4,0 %
Electrics/Electronics	1,0 %	3,8 %
<b>Veränderung Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse</b>	<b>-2,4 %</b>	<b>4,5 %</b>
Vehicle Engineering	6,9	8,8
Production Solutions	2,0	2,5
Electrics/Electronics	1,8	1,6
Others	-	- 0,1
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>10,7</b>	<b>12,8</b>
Vehicle Engineering	6,3 %	7,5 %
Production Solutions	6,8 %	8,8 %
Electrics/Electronics	4,4 %	4,1 %
<b>Adjusted EBIT-Marge</b>	<b>6,0 %</b>	<b>7,0 %</b>
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>5,1</b>	<b>6,0</b>
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,21	0,24

(in Mio. EUR oder %)	31.03.2017	31.12.2016
Anlagevermögen	183,1	186,8
Net Working Capital	92,2	99,6
Netto-Finanzverschuldung	- 84,8	- 98,1
Rückstellungen	- 39,8	- 39,6
Zur Veräußerung verfügbar	8,3	4,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>159,0</b>	<b>152,8</b>
<b>Bilanzsumme zum Stichtag</b>	<b>440,7</b>	<b>430,4</b>
Eigenkapitalquote	36,1 %	35,5 %
Netto-Finanzverschuldung/Eigenkapital	53,3 %	64,2 %

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2017 – 31.03.2017	01.01.2016 – 31.03.2016
Operating Cash-Flow	18,0	4,0
Investing Cash-Flow	- 2,9	- 7,5
Free Cash-Flow	15,1	- 3,6
Financing Cash-Flow	- 2,4	- 1,4
Adjusted Cash Conversion Rate <sup>1</sup>	80,8 %	66,5 %
Bruttoinvestitionen	3,0	7,1
Bruttoinvestitionen/Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	1,7 %	3,9 %
	<b>31.03.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.136	8.270
Auszubildende in %	6,3 %	6,9 %

<sup>1</sup> Die Kennzahl "Adjusted Cash Conversion Rate" ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich den Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

Das Marktumfeld der EDAG Gruppe gestaltete sich im laufenden Geschäftsjahr 2017 weiterhin herausfordernd.

Zum ersten Quartal 2017 blieb die Gesamtleistung mit 178,1 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 182,6 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür sind niedrigere Leistungs- und Gewinnmargen im Segment Vehicle Engineering.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation bereinigte EBIT (adjusted EBIT) lag bei 10,7 Mio. EUR und damit um 16,7 Prozent unter dem Vorjahreswert von 12,8 Mio. EUR. Maßgebliche Gründe für die Ergebnisabweichung im Vergleich zur Vorjahresperiode waren neben einer niedrigeren Produktivität und Preisdruck im Engineering-Dienstleistungsmarkt auch erhöhte Abfindungs- und Freistellungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das unbereinigte EBIT lag bei 9,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 10,8 Mio. EUR.

Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 31. März 2017 8.136 Mitarbeiter (31.12.2016: 8.270 Mitarbeiter).

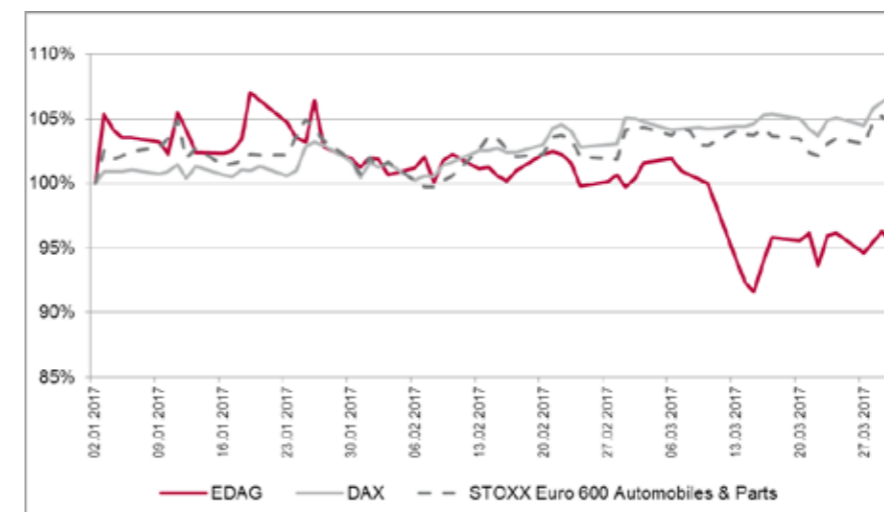
Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im abgelaufenen ersten Quartal auf 3,0 Mio. EUR und lagen damit wesentlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (7,1 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 36,1 Prozent (31.12.2016: 35,5 Prozent).

Mit 84,8 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung unter dem Niveau vom 31. März 2016 mit 99,7 Mio. EUR und vom 31. Dezember 2016 mit 98,1 Mio. EUR. Grund hierfür ist ein geringeres Trade Working Capital im Vergleich zum 31. Dezember 2016.

## DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 2. Januar 2017 mit 11.426 Punkten in das erste Quartal des Geschäftsjahres. Dies war zugleich der Tiefststand im Berichtszeitraum. In der Folge stieg der DAX bis zum Schlusskurs von 12.313 Punkten am letzten Handelstag des Berichtszeitraums an. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 541 und 571 Punkten.

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im Xetra-Handel betrug am 2. Januar 2017 15,70 Euro. In der Folge stieg der Kurs bis auf 16,70 EUR am 19. Januar an. Im folgenden Zeitraum gab der Kurs sukzessive nach und erreichte am 15. März mit 14,29 EUR seinen Tiefstwert im Berichtszeitraum. Bis zum 31. März konnte sich der Kurs etwas erholen und die Aktie schloss mit 14,90 EUR. Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen pro Tag belief sich im ersten Quartal 2017 auf 19.310 Stück.



Quelle: Comdirect

<sup>2</sup> Schlusskurs im Xetra-Handel

<sup>3</sup> Im Xetra-Handel

	01.01.2017 – 31.03.2017
<b>Kurse und Handelsvolumen</b>	
Kurs am 31. März (EUR) <sup>2</sup>	14,90
Höchster Kurs (EUR) <sup>2</sup>	16,70
Niedrigster Kurs (EUR) <sup>2</sup>	14,29
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) <sup>3</sup>	19.310
Marktkapitalisierung am 31. März (Mio. EUR)	372,50

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter [ir.edag.com](http://ir.edag.com) verfügbar.

# KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

## 1 Grundlagen des Konzerns

### 1.1 Geschäftsmodell

#### Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz), ist einer der größten unabhängigen Engineering Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Das spezielle Know how liegt insbesondere bei der größten Tochtergesellschaft, der EDAG Engineering GmbH, in der Gesamtfahrzeug- und Modulentwicklung, in der Beratung und Unterstützung der Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Darüber hinaus verfügt unsere Tochtergesellschaft BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH über ein spezielles Fachwissen im Bereich der Elektrik- und Elektronikentwicklung. Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG kann eine besondere Expertise bei der Entwicklung von Produktionsanlagen und deren Umsetzung vorweisen.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/ Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Weltweit existiert ein stark verzahntes Netzwerk aus rund 60 Standorten, um bei den Kunden vor Ort präsent zu sein.

#### Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Tür-,

Deckel- und Klappensystemen mit ein. Im Weiteren beschäftigt sich der Fachbereich Body Engineering mit neuen Technologien und Leichtbau- sowie Nutzfahrzeugentwicklung und der Entwicklung von Fahrzeugleuchten wie Scheinwerfern, Rück- und Kleinleuchten. Einen immer größer werdenden Anteil nehmen in den Projekten das Schnittstellenmanagement und die Steuerung komplexer Modulentwicklungen ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier erfolgt die frühzeitige Absicherung von Produkten und ihren Eigenschaften mittels der computergestützten Entwicklung, der CAE. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Für die Serienreife wird in unseren zertifizierten Prüflaboren an Test- und Versuchseinrichtungen die Absicherung der Funktionalität und die Lebensdauertauglichkeit geprüft. Dies umfasst die Untersuchung von Einzelkomponenten, Modulen, Motoren und Getrieben bis hin zum Gesamtfahrzeug. Im Bereich **Design Concepts** bieten wir das komplette Leistungsspektrum rund um die Themen Styling, Ideation und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Design-Absicherungsprozess als auch physische Modelle für alle Phasen der Fahrzeugentwicklung realisieren. Im angebundenen Versuchs- und Fahrzeugbau (VFB) erstellen wir komplette Erprobungsfahrzeuge sowie Teilaufbauten und Karosserien zur physischen Validierung dieser Module und Systeme. Die Entwicklung und Fertigung individueller Fahrzeug-Sonderumbauten rundet das Leistungsportfolio dieses Bereichs ab. Dazu gehört auch der Aufbau von Classic-Cars inklusive der Sonderanfertigung von Ersatzteilen. Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich **Product Quality & Care** bietet Unterstützung in Beratung und Betreuung für Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

### Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ – operativ durch die eigenständig agierende EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG (kurz: EDAG PS), deren internationale Tochtergesellschaften und Profitcenter dargestellt – übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner an 18 deutschen sowie an den internationalen Standorten Südkorea, Indien, Tschechien, Russland, Ungarn, Brasilien, Mexiko und China Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten.

Im Bereich **Konzeptengineering** bietet Production Solutions ihren Kunden den integralen Ansatz der Prozessplanung. Das bedeutet, dass Production Solutions Unternehmen in der Fabrik- und Produktionsplanung unterstützt – sowohl bei der Umsetzung neuer Pläne als auch beim Umbau, der Erweiterung oder der Optimierung bestehender Systeme im laufenden Betrieb. Durch die Begleitung von der Konzeptplanung bis hin zur Erstellung detaillierter Produktspezifikationen können alle für den Produktionsprozess erforderlichen Schritte abgedeckt und Schnittstellen zu unter anderem Medien, Gebäuden und Logistik optimal gestaltet werden. Production Solutions arbeitet im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ integrativ mit den Fachbereichen Produktentwicklung, Anlagenplanung, Fertigungssimulation und Anlagenbau zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich **Realisierungsengineering** stellt Production Solutions die funktionalen Anforderungen von Rohbauanlagen von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mithilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sicher. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieure von Production Solutions realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht Production Solutions die systematische Optimierung von Produktionsprozessen. Production Solutions ist dadurch in der Lage, optimale Produktionskonzepte für Kunden zu entwickeln.

Das Leistungsportfolio von Production Solutions wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich **„Feysinn“** komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

### Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das Leistungsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz- und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung und Integration von Systemen in den Bereichen Elektromobilität und Stromverteilung. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen mit folgenden Kompetenzschwerpunkten:

Der Bereich **E/E Vehicle Engineering** verantwortet die Funktionsentwicklung im Rahmen von Gesamtfahrzeug- bzw. Derivate-Projekten. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der



Konzeptphase bis hin zur Serienbetreuung. Weitere Leistungsschwerpunkte sind die Entwicklung neuer elektronischer Architekturen sowie Freigabe-, Entwurfs- und Steuerungstätigkeiten in der Entwicklung bzw. der Integration von physischen Bordnetzen. Alternative Antriebe, wie zum Beispiel elektrische oder hybride Antriebe, haben einen maßgeblichen Einfluss auf die EE-Architektur und das Bordnetz. Der Bereich E/E Vehicle Engineering beschäftigt sich in zunehmenden Maße mit diesen Trendthemen.

Im Bereich **E/E Systems Engineering** erfolgt die Ausarbeitung und Definition von Anforderungen an elektrische und elektronische Systeme. Hinzu kommt die Integration mehrerer Systembestandteile (Steuereinheit, Sensoren, Aktoren) zu einem Gesamtsystem sowie die anschließende Validierung des Systems hinsichtlich Funktion, Vernetzung und Diagnose. Weitere Kompetenz ist die physische und funktionale Integration von E/E-Systemen in Fahrzeuge und ihre anschließende Absicherung durch entsprechende Testverfahren. Durch den Trend zum teil- bis hochautomatisierten Fahren wird der Bereich der Fahrerassistenzsysteme überproportional ausgebaut.

**E/E Embedded Systems** entwickelt und validiert Hard- und Software für elektronische Steuergeräte von der Konzeptionierung über die serienreife Entwicklung bis hin zu Musteraufbau und Inbetriebnahme.

**E/E Car-IT** vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Ebenfalls gehören zum Leistungsspektrum Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie die Beratung von Fahrzeugherstellern, Systemlieferanten und IT-Unternehmen im Bereich der Vernetzung. Unter der Marke trive.me entwickelt EDAG innovative Softwarelösungen und Produkte für die vernetzte Mobilität von morgen und bietet dieses Know-how im Umfeld der digitalen Transformation am Markt an.

## 1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg zu steigern. Dies soll erreicht werden durch eine Strategie, welche sich aus folgenden vier zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung der Aufgabengebiete sowie des Kundenportfolios
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projekt- und Ressourcenmanagement

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im zurückliegenden Jahr 2016 ist die Weltwirtschaft laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,1 Prozent gestiegen. Im Januarausblick ist man noch von einer Wachstumssteigerung in 2017 von 3,4 Prozent ausgegangen. Ungeachtet zahlreicher politischer Risiken in aller Welt hat der IWF seine Prognose für die globale Wirtschaftsleistung nochmal leicht auf 3,5 Prozent erhöht. Für das Jahr 2018 wird unverändert ein Wachstum von 3,6 Prozent vorausgesagt. Mittelfristige Risiken können, laut IWF, insbesondere durch die von der neuen US-Regierung aufkommende Abschottungspolitik auftreten. Diese Politik bedroht die internationalen Handelsbeziehungen und das Prinzip der Wirtschaftszusammenarbeit als Ganzes.

Für die Rohstoffpreise wird wegen höherer Ölpreise ein deutliches Anziehen im laufenden Jahr erwartet, jedoch keine signifikante Steigerung mehr im Jahr 2018.

Für Deutschland sehen die Konjunktexperten des IWF ebenfalls eine leicht erhöhte Wachstumsprognose und gehen von einem Zuwachs von 1,6 Prozent in 2017 aus. Für 2018 wird das Wachstum weiterhin auf 1,5 Prozent eingeschätzt. Das Wachstum im Euroraum und in China wird für 2017 jeweils um 0,1 Prozentpunkte auf 1,7 Prozent bzw. 6,6 Prozent angehoben. Für die USA liegt der Prognosewert 2017 unverändert bei 2,3 Prozent.

#### Entwicklung der Automobilindustrie

Für das Jahr 2017 wird mit Wachstumsraten von rund 3 Prozent bei verkauften Neuwagen gerechnet. Für eine ausführliche Darstellung der Prognose 2017 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016. Im März 2017 sind die Neuzulassungen in Westeuropa um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Dies war der zulassungsstärkste Monat jemals. Kumuliert für die ersten drei Monate des neuen Jahres bedeutet das ein Anstieg von 7 Prozent. In den USA sind die Neuwagenverkäufe in den ersten drei Monaten um 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken (PKW -12 Prozent; Light Trucks +6 Prozent). In China gab es dagegen einen Anstieg um 6 Prozent. In Russland konnte ein Wachstum in den ersten

drei Monaten von 1 Prozent verzeichnet werden, wobei der Monat März mit einem Plus von 9 Prozent das stärkste Wachstum in Russland seit September 2012 darstellt<sup>4</sup>.

#### Entwicklung des Engineering-Marktes

Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL) entwickelt sich durch die schnell fortschreitende technologische Entwicklung des Fahrzeugs (z.B. Fahrassistenzsysteme, autonomes Fahren, Digitalisierung und Elektromobilität) weiterhin positiv. Eine solche Entwicklung kann für den EDL-Markt Chancen wie auch Risiken mit sich bringen. Das von den Automobil-OEMs und deren Zulieferern extern platzierte Volumen an EDL wird sich in Zukunft weiter erhöhen. Für eine ausführliche Darstellung der prognostizierten Wachstumsraten des EDL-Marktes verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

### 2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS

#### Ertragslage

##### Entwicklung der EDAG Gruppe

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 31. März 2017 auf 368,2 Mio. EUR verglichen mit 318,9 Mio. EUR per 31. Dezember 2016. Im abgelaufenen Quartal konnte die EDAG Gruppe einen Auftragszugang in Höhe von 219,8 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahresquartal mit 244,5 Mio. EUR einer Reduzierung von 24,7 Mio. EUR entspricht.

Die Gesamtleistung reduzierte sich um 4,4 Mio. EUR auf 178,1 Mio. EUR bzw. um 2,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2016: 182,6 Mio. EUR).

Das EBIT im Berichtsquartal sank im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2016: 10,8 Mio. EUR) um 1,5 Mio. EUR auf 9,3 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 5,2 Prozent erreicht (Q1 2016: 5,9 Prozent). Bereinigt um die im Berichtszeitraum 2017 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen der vorangegangenen Geschäftsjahre, betrug das adjusted EBIT 10,7 Mio. EUR (Q1 2016: 12,8 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von 6,0 Prozent entspricht (Q1 2016: 7,0 Prozent).

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen reduzierte sich um 20,7 Prozent auf 19,1 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote in Höhe von 10,7 Prozent

<sup>4</sup> Quelle: VDA, Konjunktur Überblick April 2017 (I), Stand: 19. April 2017 (24. Ausgabe).

liegt damit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 2016: 13,2 Prozent). Wesentlich für den Effekt war ein geringeres Volumen beim Zukauf von Engineering-Dienstleistungen. Der Anteil des Dienstleistungszukaufs an der Gesamtleistung ist mit 6,6 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (8,8 Prozent). Die Materialzukaufquote bewegt sich mit 4,2 Prozent annähernd auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums mit 4,4 Prozent.

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,4 Mio. EUR oder 2,9 Prozent auf 121,3 Mio. EUR. Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 31. März 2017 8.136 Mitarbeiter (31.12.2016: 8.270 Mitarbeiter). Die Personalaufwandsquote in Relation zur Gesamtleistung stieg mit 68,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2016: 64,6 Prozent) deutlich an. Die Gründe des Anstiegs sind aufgrund der geänderten Marktbedingungen eine niedrige Produktivität, eine erhöhte Mitarbeiterkapazität für das Erbringen einer vergleichbaren Leistung sowie erhöhte Abfindungs- und Freistellungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 6,5 Mio. EUR (Q1 2016: 6,7 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zur Gesamtleistung mit 14,3 Prozent unter Vorjahresniveau (Q1 2016: 14,7 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug für das abgelaufene Quartal 2017 -1,6 Mio. EUR (Q1 2016: -2,1 Mio. EUR) und erhöhte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,5 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt ist der geringere Zinsaufwand durch die Darlehenstilgung an die ATON Group Finance GmbH in Höhe von 46 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016.

#### **Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“**

Der Auftragseingang lag im ersten Quartal 2017 mit einem Wert von 131,0 Mio. EUR um 8,0 Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (Q1 2016: 142,4 Mio. EUR). Die Gesamtleistung reduzierte sich auf 110,4 Mio. EUR bzw. um 5,1 Prozent (Q1 2016: 116,3 Mio. EUR). Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im abgelaufenen Quartal ein EBIT von 6,1 Mio. EUR (Q1 2016: 7,5 Mio. EUR) erreicht. Die EBIT-Marge betrug 5,5 Prozent (Q1 2016: 6,5 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 6,3 Prozent (Q1 2016: 7,5 Prozent). Die Ergebnisabweichung zum Vorjahreszeitraum erklärt sich neben dem allgemein schwierigen EDL-Marktumfeld insbesondere durch einen Projektmarginrückgang in einzelnen Fachbereichen und Kurzarbeit an einigen Standorten.

#### **Entwicklung des Segments „Production Solutions“**

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 42,9 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau (Q1 2016: 42,3 Mio. EUR), was einer Steigerung von 1,3 Prozent entspricht. Die Gesamtleistung erhöhte sich leicht auf 29,2 Mio. EUR (Q1 2016: 28,8 Mio. EUR) bzw. um 1,4 Prozent. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Production Solutions im abgelaufenen Quartal ein EBIT von 1,9 Mio. EUR (Q1 2016: 2,5 Mio. EUR) erwirtschaftet. In diesem Segment, insbesondere im Fachbereich Realisierungsengineering, ist auch ein Preisdruck im Markt zu spüren, jedoch ist die Auslastung weiterhin auf gutem Niveau. Die adjusted EBIT-Marge liegt mit 6,8 Prozent unter dem Vorjahreswert (Q1 2016: 8,8 Prozent).

#### **Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“**

Der Auftragseingang verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2016: 66,9 Mio. EUR) um 14,1 Mio. EUR auf 52,8 Mio. EUR. Die Gesamtleistung erhöhte sich leicht um 0,4 Mio. EUR bzw. 1,0 Prozent auf 40,4 Mio. EUR (Q1 2016: 40,0 Mio. EUR). Das EBIT betrug 1,4 Mio. EUR (Q1 2016: 1,2 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei 3,4 Prozent (Q1 2016: 3,1 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 4,4 Prozent (Q1 2016: 4,1 Prozent). Die unter „Entwicklung der EDAG Gruppe“ beschriebenen negativen Effekte auf die EBIT-Marge wirkten sich in diesem Segment besonders stark aus.

#### **Finanz- und Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 10,3 Mio. EUR auf 440,7 Mio. EUR. Der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (42,3 Mio. EUR) stand ein Aufbau an künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 38,1 Mio. EUR gegenüber. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich um 12,8 Mio. EUR auf 31,9 Mio. EUR. Weiterhin erhöhten sich die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte um 4,2 Mio. EUR im Wesentlichen durch den Erwerb eines bebauten Grundstücks mit konkreter Weiterveräußerungsabsicht.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 6,2 Mio. EUR auf 159,0 Mio. EUR und liegt bei einer Quote von 36,1 Prozent (31.12.2016: 35,5 Prozent). Maßgeblich für die Erhöhung ist der laufende Gewinn in Höhe von 5,2 Mio. EUR sowie eine Erhöhung der ergebnisneutral erfassten Gewinne/Verluste resultierend aus einer Erhöhung des Rechnungszinssatzes in Höhe von 0,7 Mio. EUR.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich leicht um 0,3 Mio. EUR von 126,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2016 auf 126,6 Mio. EUR.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 3,8 Mio. EUR auf 155,2 Mio. EUR. Ausschlaggebend war ein Aufbau an künftigen Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 6,9 Mio. EUR.

Zum ersten Quartal 2017 betrug der operative Cash-Flow 18,0 Mio. EUR (Q1 2016: 4,0 Mio. EUR). Die positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Effekt in der Kapitalbindung im Trade Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 3,0 Mio. EUR deutlich unter Vorjahresniveau (Q1 2016: 7,1 Mio. EUR). Die deutliche Abweichung ist mit einem zeitlichen Versatz der Investitionen zu begründen. Das Bestellobligo in der EDAG Gruppe ist mit 3,4 Mio. EUR zum Berichtsstichtag dementsprechend auf einem vergleichsweise hohen Niveau (31.03.2016: 1,8 Mio. EUR). Im Verhältnis zur Gesamtleistung lagen die Bruttoinvestitionen damit bei 1,7 Prozent (Q1 2016: 3,9 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 96,0 Mio. EUR. Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Mit einer Eigenkapitalquote von 36,1 Prozent steht das Unternehmen auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

## 2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als einer der führenden Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch das besondere Engagement und die Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der 48-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten und Projekte zu bieten sowie die Möglichkeit und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu geben. Danach richtet die

EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Am 31. März 2017 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.136 Mitarbeiter (31.12.2016: 8.270 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum 2017 auf 121,3 Mio. EUR (Q1 2016: 117,9 Mio. EUR).

## 3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Unter der Annahme, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen positiv entwickeln, die Hersteller ihre Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau halten bzw. ausbauen und Entwicklungsleistungen weiterhin extern vergeben sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht die EDAG Gruppe von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Zum Jahresbeginn 2017 war die Nachfrage nach Engineering Dienstleistungen noch zurückhaltend. Für das Jahr 2017 sieht das Management der EDAG Chancen zu einer Umsatzsteigerung von bis zu 5 Prozent, wobei wir den Anstieg in den Segmenten EE und PS stärker einschätzen als den Anstieg im Segment VE. Beim adjusted EBIT rechnen wir mit einer Marge von rund 6 bis 8 Prozent. Dabei wird das Segment VE im Rahmen dieser Bandbreite erwartet, während das Segment PS leicht darüber und das Segment EE leicht darunter agieren wird. Aufgrund des nachhaltigen Wachstums erwarten wir Investitionen über dem Niveau der Vorjahre. Durch die weiterhin gute Ertragslage gehen wir auch zukünftig von einer positiven Entwicklung der Finanzlage aus.

## 4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

# KONZERN- ZWISCHENBERICHT

## 1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2017 – 31.03.2017	01.01.2016 – 31.03.2016
<b>Gewinn oder Verlust</b>		
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	178.120	182.581
Umsatzerlöse	178.109	182.651
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	11	- 70
Sonstige Erträge	3.678	3.669
Materialaufwand	- 19.119	- 24.097
<b>Rohrertrag</b>	<b>162.679</b>	<b>162.153</b>
Personalaufwand	- 121.270	- 117.878
Abschreibungen	- 6.526	- 6.667
Sonstige Aufwendungen	- 25.555	- 26.786
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>9.328</b>	<b>10.822</b>
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	- 17	- 20
Finanzierungserträge	116	132
Finanzierungsaufwendungen	- 1.696	- 2.218
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 1.597</b>	<b>- 2.106</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>7.731</b>	<b>8.716</b>
Ertragsteuern	- 2.575	- 2.743
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>5.156</b>	<b>5.973</b>

in TEUR	01.01.2017 – 31.03.2017	01.01.2016 – 31.03.2016
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>5.156</b>	<b>5.973</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
<b>Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	3	2
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 1	- 1
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	360	- 76
<b>Summe reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>362</b>	<b>- 75</b>
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	1.006	- 1.886
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen	- 298	566
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern	6	- 20
<b>Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>714</b>	<b>- 1.340</b>
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	1.375	- 1.980
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	- 299	565
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>1.076</b>	<b>- 1.415</b>
<b>Gesamt erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>6.232</b>	<b>4.558</b>
<b>Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:</b>		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.147	5.961
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	9	12
<b>Von den gesamt erfassten Erträgen und Aufwendungen entfallen auf:</b>		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	6.223	4.546
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	9	12
<b>Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert/unverwässert in EUR]</b>		
Ergebnis je Aktie	0,21	0,24

## 2 Konzern-Bilanz

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
<b>Aktiva</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	64.534	64.521
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33.079	35.053
Sachanlagen	69.869	71.648
Finanzanlagen	153	158
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15.423	15.434
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	940	902
Latente Steueransprüche	1.133	1.109
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>185.131</b>	<b>188.825</b>
Vorräte	2.607	1.919
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	124.933	86.881
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	85.055	127.309
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	64	61
Ertragsteuererstattungsansprüche	2.802	2.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.854	19.067
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	8.288	4.056
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>255.603</b>	<b>241.591</b>
<b>Aktiva</b>	<b>440.734</b>	<b>430.416</b>

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	128.522	123.374
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 9.238	- 9.954
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1.218	- 1.577
<b>Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>	<b>158.986</b>	<b>152.763</b>
Nicht beherrschende Anteile	10	1
<b>Eigenkapital</b>	<b>158.996</b>	<b>152.764</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.696	27.038
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.081	3.030
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	87.688	88.080
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.460	1.460
Latente Steuerschulden	7.655	6.691
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>126.580</b>	<b>126.299</b>
Kurzfristige Rückstellungen	9.945	9.485
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29.049	29.190
Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	36.569	29.689
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	72.271	76.017
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.324	6.972
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>155.158</b>	<b>151.353</b>
<b>Passiva</b>	<b>440.734</b>	<b>430.416</b>

### 3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2017 – 31.03.2017	01.01.2016 – 31.03.2016
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>5.156</b>	<b>5.973</b>
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	2.575	2.743
- Gezahlte Ertragsteuern	- 2.116	- 4.906
+ Finanzergebnis	1.597	2.106
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	110	132
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.526	6.667
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	515	- 1.733
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 358	2.404
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 23	144
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 693	185
-/+ Zunahme/Abnahme der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.115	1.060
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	469	- 67
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.153	- 10.723
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Operating Cash-Flow</b>	<b>18.026</b>	<b>3.985</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	174	127
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2.412	- 5.744
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-	-
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 628	- 1.355
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	7	9
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 1	-
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Abgängen von Anteilen voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche	- 21	-
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche/Business Combinations	- 25	- 586
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow</b>	<b>- 2.906</b>	<b>- 7.549</b>

in TEUR	01.01.2017 – 31.03.2017	01.01.2016 – 31.03.2016
- Gezahlte Zinsen	- 206	- 198
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-	42
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 1.589	- 804
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 651	- 457
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/Financing Cash-Flow</b>	<b>- 2.446</b>	<b>- 1.417</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>12.674</b>	<b>- 4.981</b>
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	113	- 120
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	19.067	70.654
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]</b>	<b>31.854</b>	<b>65.553</b>
<b>= Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach</b>	<b>15.120</b>	<b>- 3.564</b>

## 4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung
			Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
<b>Stand 01.01.2017</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	-	<b>123.374</b>	<b>- 1.577</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	-	5.147	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	360
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.147</b>	<b>360</b>
<b>Stand 31.03.2017</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	-	<b>128.521</b>	<b>- 1.217</b>

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung
			Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
<b>Stand 01.01.2016</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	-	<b>123.982</b>	<b>- 2.004</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	-	5.961	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	- 76
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.961</b>	<b>- 76</b>
<b>Stand 31.03.2016</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	-	<b>129.943</b>	<b>- 2.080</b>

in TEUR	Neubewertung aus Pensions- plänen	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	NCI	Summe Eigenkapital
Gewinn oder Verlust	-	-	-	5.147	9	5.156
Sonstiges Ergebnis	708	2	6	1.076	-	1.076
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>708</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>6.223</b>	<b>9</b>	<b>6.232</b>
<b>Stand 31.03.2017</b>	<b>- 9.162</b>	<b>- 2</b>	<b>- 74</b>	<b>158.986</b>	<b>10</b>	<b>158.996</b>

in TEUR	Neubewertung aus Pensions- plänen	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	NCI	Summe Eigenkapital
Gewinn oder Verlust	-	-	-	5.961	12	5.973
Sonstiges Ergebnis	- 1.320	1	- 20	- 1.415	-	- 1.415
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 1.320</b>	<b>1</b>	<b>- 20</b>	<b>4.546</b>	<b>12</b>	<b>4.558</b>
<b>Stand 31.03.2016</b>	<b>- 9.026</b>	<b>- 3</b>	<b>- 45</b>	<b>159.709</b>	<b>92</b>	<b>159.801</b>



## 5 Konzern-Anhang

### 5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gelistet:

ISIN <sup>5</sup> :	CH0303692047
WKN <sup>6</sup> :	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominated. Die operative Währung ist der Euro und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen insoweit, dass die Mehrheitsaktionäre ATON GmbH („ATON“) und HORUS Vermögensverwaltungs-GbR („HORUS“) mit der Gesellschaft eine Stimmrechtsvereinbarung getroffen haben, nach welcher sie ab dem ersten Handelstag (2. Dezember 2015) der Aktien an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main bis zum Ablauf der zweiten ordentlichen Generalversammlung nach dem ersten Handelstag, mindestens aber für den Zeitraum von 19 Monaten ab dem ersten Handelstag bezüglich derjenigen Stimmrechte der Gesellschaft, die ATON oder HORUS direkt oder indirekt nach der Lieferung aufgrund des öffentlichen Angebotes halten, unter bestimmten Umständen beschränkt sind, wenn es bei der Stimmabgabe um die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats geht. Mit Stimmrechtsmitteilung vom 30. Mai 2016 wurde veröffentlicht, dass 59,75 Prozent der EDAG Anteile von der ATON GmbH, Mün-

chen auf die ATON Austria Holding GmbH, Going am Wilden Kaiser übertragen wurden. In diesem Zusammenhang wurde die bestehende Stimmrechtsbeschränkung mit identischer Laufzeit ebenfalls übertragen.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (31. März) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 TEUR auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

<sup>5</sup> International Securities Identification Number

<sup>6</sup> Wertpapierkennnummer

## 5.2 Grundlagen und Methoden

### Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2016 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenbericht der EDAG Group AG zum 31. März 2017 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und erhält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Es wurden die Anforderungen aller bis zum 31. März 2017 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die nachfolgenden Änderungen und Rechnungslegungsnormen wurden vom IASB veröffentlicht aber von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentli-

chen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Zwischenbericht:

- IFRS 14 (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014; EU-Endorsement: nein): Regulatorische Abgrenzungsposten
- IFRS 10/IAS 28 (IASB-Veröffentlichung: 11. September 2014; EU-Endorsement: offen): Änderung bzgl. der Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringungen in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen
- IAS 12 (IASB-Veröffentlichung: 19. Januar 2016; EU-Endorsement: Q2 2017): Änderung: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste
- IAS 7 (IASB-Veröffentlichung: 29. Januar 2016; EU-Endorsement: Q2 2017): Änderung: Angabeninitiative
- Jährliche Verbesserungen der IFRS-Standards 2014–2016 (IASB-Veröffentlichung: 8. Dezember 2016; EU-Endorsement: Q3 2017)

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,83 Prozent (31.12.2016: 1,72 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 0,80 Prozent (31.12.2016: 0,80 Prozent) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes in Deutschland führte insgesamt zu einer Verringerung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten berücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Im ersten Quartal 2017 erwarb die EDAG Gruppe ein bebautes Grundstück für 3,2 Mio. EUR. Der Erwerb erfolgte mit konkreter Weiterveräußerungsabsicht.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands in der Quartalsberichtsperiode IAS 34.30 angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 33,3 Prozent (31.12.2016: 37,1 Prozent) verwendet.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenberichtes und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2016 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses des Geschäftsberichtes 2016 veröffentlicht. Dieser Konzern-Zwischen-

bericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2016 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenberichtes nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen, den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

### 5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich vom 1. Januar 2017 bis zum 31. März 2017 wie folgt:

	Schweiz	Deutschland	Übrige	Gesamt
<b>Voll konsolidierte Tochtergesellschaften</b>				
<b>Einbezogen zum 31.12.2016</b>	3	9	25	37
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	1	-	1
<b>Einbezogen zum 31.03.2017</b>	3	8	25	36
<b>At-equity bewertete Unternehmen</b>				
<b>Einbezogen zum 31.12.2016</b>	-	1	-	1
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
<b>Einbezogen zum 31.03.2017</b>	-	1	-	1
<b>Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften</b>				
<b>Einbezogen zum 31.12.2016</b>	-	2	-	2
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
<b>Einbezogen zum 31.03.2017</b>	-	2	-	2

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nichtoperativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

## 5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Zwischenbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung 1 EUR = LW	31.03.2017 Stichtags- kurs	Q1 2017 Ø Kurs	31.12.2016 Stichtags- kurs	Q1 2016 Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,8555	0,8598	0,8562	0,7701
Brasilien	BRL	3,3800	3,3455	3,4305	4,3056
USA	USD	1,0691	1,0647	1,0541	1,1017
Malaysia	MYR	4,7313	4,7338	4,7287	4,6247
Ungarn	HUF	307,6200	309,0676	309,8300	312,0662
Indien	INR	69,3965	71,2990	71,5935	74,4075
China	CNY	7,3642	7,3341	7,3202	7,2090
Mexiko	MXN	20,0175	21,6312	21,7719	19,8936
Tschechische Republik	CZK	27,0300	27,0213	27,0210	27,0393
Schweiz	CHF	1,0696	1,0693	1,0739	1,0960
Polen	PLN	4,2265	4,3208	4,4103	4,3658
Rumänien	RON	4,5525	4,5210	4,5390	4,4930
Russland	RUB	60,3130	62,5198	64,3000	82,4730
Schweden	SEK	9,5322	9,5050	9,5525	9,3260
Japan	JPY	119,5500	120,9933	123,4000	127,0183
Südkorea	KRW	1.194,5400	1.227,1877	1.269,3600	1.324,0719

## 5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen im Rahmen der Unternehmensverschmelzung und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2017 – 31.03.2017	01.01.2016 – 31.03.2016
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>9.328</b>	<b>10.822</b>
Bereinigungen:		
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	1.354	1.735
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen	- 3	-
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	-	- 10
Aufwendungen (+) Restrukturierung	-	99
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	-	174
<b>Summe der Bereinigungen</b>	<b>1.351</b>	<b>1.998</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)</b>	<b>10.679</b>	<b>12.820</b>

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen“ sind unter den neutralen Erträgen ausgewiesen.

## 5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT, da die bereinigten Effekte unter „Others“ subsumiert werden. Auf Ebene der Segmente entspricht damit im Wesentlichen das dargestellte EBIT dem adjusted EBIT. Einzige Ausnahme sind lediglich die Effekte aus der Kaufpreisallokation, die im Segment EBIT gezeigt werden. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. März 2017 185,1 Mio. EUR (31.12.2016: 188,8 Mio. EUR). Davon entfallen 1,8 Mio. EUR auf das Inland, 166,6 Mio. EUR auf Deutschland und 16,8 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2016: [Inland: 1,9 Mio. EUR; Deutschland: 170,9 Mio. EUR; Ausland: 16,0 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment „**Vehicle Engineering**“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Segment „**Production Solutions**“ (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineeringpartner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments „**Electrics/Electronics**“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz-, und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht näher beschrieben werden.

Die drei operativen Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics bilden zusammen das Kerngeschäft (core business) der EDAG Gruppe.

Unter „**Others**“ wird im Wesentlichen die Tochtergesellschaft Haus Kurfürst GmbH aufgeführt, die mit Wirkung zum 1. Januar 2017 veräußert wurde. Ebenfalls werden hier alle Bereinigungen aufgeführt, die im Kapitel „Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)“ aufgeführt sind.

01.01.2017 - 31.03.2017							
in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	109.146	28.618	40.345	-	178.109	-	178.109
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.219	602	15	-	1.836	- 1.836	-
Bestandsveränderungen	13	-	- 2	-	11	-	11
<b>Summe Gesamtleistung</b>	<b>110.378</b>	<b>29.220</b>	<b>40.358</b>	<b>-</b>	<b>179.956</b>	<b>- 1.836</b>	<b>178.120</b>
<b>EBIT</b>	<b>6.050</b>	<b>1.911</b>	<b>1.364</b>	<b>3</b>	<b>9.328</b>	<b>-</b>	<b>9.328</b>
EBIT-Rendite [%]	5,5 %	6,5 %	3,4 %	-	5,2 %	n/a	5,2 %
Effekte aus Kaufpreisallokationen	877	73	404	-	1.354	-	1.354
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	- 3	- 3	-	- 3
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>6.927</b>	<b>1.984</b>	<b>1.768</b>	<b>-</b>	<b>10.679</b>	<b>-</b>	<b>10.679</b>
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,3 %	6,8 %	4,4 %	-	5,9 %	n/a	6,0 %
Abschreibungen	- 4.485	- 781	- 1.260	-	- 6.526	-	- 6.526

01.01.2016 - 31.03.2016

in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	114.972	27.635	39.956	88	182.651	-	182.651
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.407	1.180	12	36	2.635	- 2.635	-
Bestandsveränderungen	- 75	-	5	-	- 70	-	- 70
<b>Summe Gesamtleistung</b>	<b>116.304</b>	<b>28.815</b>	<b>39.973</b>	<b>124</b>	<b>185.216</b>	<b>- 2.635</b>	<b>182.581</b>
<b>EBIT</b>	<b>7.506</b>	<b>2.470</b>	<b>1.241</b>	<b>- 395</b>	<b>10.822</b>	<b>-</b>	<b>10.822</b>
EBIT-Rendite [%]	6,5 %	8,6 %	3,1 %	-	5,8 %	n/a	5,9 %
Effekte aus Kaufpreisallokationen	1.258	73	404	-	1.735	-	1.735
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	263	263	-	263
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>8.764</b>	<b>2.543</b>	<b>1.645</b>	<b>- 132</b>	<b>12.820</b>	<b>-</b>	<b>12.820</b>
Adjusted EBIT-Rendite [%]	7,5 %	8,8 %	4,1 %	-	6,9 %	n/a	7,0 %
Abschreibungen	- 4.932	- 676	- 1.059	-	- 6.667	-	- 6.667

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

## 5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Verpflichtungen aus Miete von Immobilien	156.413	160.370
Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen	8.993	8.855
Bestellobligo	3.372	4.893
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	127	167
<b>Summe</b>	<b>168.905</b>	<b>174.285</b>

### Eventualforderungen

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualforderungen.

## 5.8 Finanzinstrumente

### Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 87.688	- 88.080
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 29.049	- 29.190
Wertpapiere/Derivative Finanzinstrumente	64	61
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.854	19.067
<b>Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]</b>	<b>- 84.819</b>	<b>- 98.142</b>
Eigenkapital	158.996	152.764
<b>Net Gearing [%]</b>	<b>53,3%</b>	<b>64,2%</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 4.682	- 6.048
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.854	19.067
<b>Netto-Finanzguthaben bei Banken</b>	<b>27.172</b>	<b>13.019</b>

Wesentlicher Gläubiger der EDAG Gruppe ist neben der ATON Group Finance GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich auch die VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V.

Gegenüber der ATON Group Finance GmbH bestehen zum 31. März 2017 Darlehensverbindlichkeiten (inkl. aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 88.572 TEUR (31.12.2016: 87.488 TEUR). Davon sind 86.800 TEUR als langfristige Finanzierung zu klassifizieren. Gegenüber der VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. besteht zum 31. März 2017 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.726 TEUR (31.12.2016: 20.964 TEUR).

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Gruppe wie auch im Vorjahr zum Stichtag ein Netto-Finanzguthaben aus. Damit ist die Liquiditätssituation der EDAG Gruppe weiterhin sehr positiv zu bewerten.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Vorräte	2.607	1.919
+ Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	124.933	86.881
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.264	115.585
- Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	- 36.569	- 29.689
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 18.812	- 23.327
<b>= Trade Working Capital (TWC)</b>	<b>142.423</b>	<b>151.369</b>
+ Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	940	902
+ Latente Steueransprüche	1.133	1.109
+ Kurzfristige sonstige Forderungen exkl. zinstragender Forderungen	14.792	11.724
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	2.802	2.298
- Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-	-
- Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 1.460	- 1.460
- Latente Steuerschulden	- 7.655	- 6.691
- Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	- 53.460	- 52.690
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 7.324	- 6.972
<b>= Other Working Capital (OWC)</b>	<b>- 50.232</b>	<b>- 51.780</b>
<b>Net Working Capital (NWC)</b>	<b>92.191</b>	<b>99.589</b>

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 151.369 TEUR auf 142.423 TEUR verringert. Der Aufbau an künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 38.052 TEUR wurde durch den Abbau der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen in Höhe von 42.254 TEUR überkompensiert. Weiterhin wirkten sich die erhöhten künftigen Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen (Aufbau: 6.880 TEUR) positiv auf das Trade Working Capital aus.

Das Other Working Capital blieb mit -50.232 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2016 mit -51.780 TEUR annähernd konstant.

### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2016 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen sowie von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.03.2017	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	31.854	31.854	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	73.522	73.522	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[LaR]	124.933	124.933	-	-	-	-
Ausleihungen	[LaR]	102	102	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AfS]	116	52	-	64	-	-
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	4.682	4.682	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	109.433	109.433	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	2.043	-	-	-	-	2.043
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHfT]	579	-	-	-	579	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	22.344	22.294	-	-	50	-
<b>Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39</b>							
Loans and Receivables	[LaR]	230.411	230.411	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHfT]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AfS]	116	52	-	64	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	136.459	136.409	-	-	50	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHfT]	579	-	-	-	579	-



in TEUR	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2016	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	19.067	19.067	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	118.369	118.369	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[LaR]	86.881	86.881	-	-	-	-
Ausleihungen	[LaR]	106	106	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AFS]	113	52	-	61	-	-
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	6.048	6.048	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	108.456	108.456	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	2.400	-	-	-	-	2.400
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHfT]	365	-	-	-	365	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	26.744	26.646	-	-	98	-
<b>Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39</b>							
Loans and Receivables	[LaR]	224.423	224.423	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHfT]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AFS]	113	52	-	61	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	141.248	141.150	-	-	98	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHfT]	365	-	-	-	365	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Jedoch beträgt der beizulegende Zeitwert zum 31. März 2017 der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten [FLAC] 110.894 TEUR (31.12.2016: 110.287 TEUR), bei einem Buchwert von 109.433 TEUR (31.12.2016: 108.456 TEUR). Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

**Level 1:** Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

**Level 2:** Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

**Level 3:** Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.03.2017			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	64	-	-	64
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	579	-	579
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	50	50

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2016			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	61	-	-	61
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	365	-	365
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	98	98

## 5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016 der EDAG Group AG.

Mit der ATON Group Finance GmbH besteht ein langfristiges, unbesichertes, festverzinsliches Darlehen, das am 6. November 2018 fällig ist. Dieses Darlehen wird mit 5 Prozent verzinst und kann teilweise vorzeitig getilgt werden.

Am 7. Dezember 2016 wurde ein Anteilskaufvertrag zwischen der EDAG GmbH und der HORUS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG über die Anteile der Haus Kurfürst GmbH abgeschlossen. Die HORUS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG hat 100 Prozent der Geschäftsanteile mit Wirkung zum 1. Januar 2017 zu einem Kaufpreis von 25 TEUR übernommen.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2017 – 31.03.2017	01.01.2016 – 31.03.2016
<b>EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten (EDAG Group AG &amp; EDAG Schweiz Sub-Holding AG)</b>		
Tätigkeitsaufwendungen	206	202
Reisekosten und Spesen	5	3
Mietaufwendungen	79	74
Beratungsaufwendungen	1	-
<b>EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten (EDAG GmbH &amp; EDAG Holding GmbH)</b>		
Tätigkeitsaufwendungen	9	115
Reisekosten und Spesen	1	2
Vergütungsaufwendungen	119	158
<b>EDAG Gruppe mit Geschäftsleitung</b>		
Empfangene Lieferungen und Leistungen	3	3

in TEUR	01.01.2017 – 31.03.2017	01.01.2016 – 31.03.2016
<b>EDAG Gruppe mit ATON Gesellschaften</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	7.689	7.317
Empfangene Lieferungen und Leistungen	245	156
Zinsaufwendungen	1.085	1.678
Sonstige betriebliche Erträge	148	149
Sonstige betriebliche Aufwendungen	111	180
<b>EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften</b>		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	1
<b>EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	285	402
Empfangene Lieferungen und Leistungen	76	1.058
Sonstige betriebliche Erträge	142	172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	12
Beteiligungserträge/at-equity Ergebnis	- 17	- 20
<b>EDAG Gruppe mit sonstige nahestehenden Unternehmen und Personen</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	293	6
Empfangene Lieferungen und Leistungen	-	4
Zinsaufwendungen	130	213
Sonstige betriebliche Erträge	8	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.036	1.086

## 5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Berichtsstichtag stattgefunden.

Arbon, 10. Mai 2017

EDAG Engineering Group AG



Jürgen Vogt, Chief Financial Officer (CFO)



Thomas Eichelmann, Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Michael Hammes, Mitglied des Verwaltungsrates


## IMPRESSUM

### Herausgeber

EDAG Engineering Group AG  
Schlossgasse 2  
9320 Arbon/Schweiz  
www.edag.com

### Rechtlicher Hinweis

Der Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.



EDAG ENGINEERING GROUP AG  
SCHLOSSGASSE 2  
9320 ARBON  
SCHWEIZ  
IR.EDAG.COM